

Der Sabbatwächter
09.11.2024

Thema:
Die Verkündigung des
ewigen Evangeliums. Teil 03
(Offenbarung 14,6.7.)

Zur Ehre
meines Gottes



www.das-ewige-evangelium.online

**Das königliche
Gesetz!**

**Die
Rechtfertigungslehre
und geistliche
Gesetzmäßigkeiten!**

**Die Auferstehung
der dreifachen
Engelsbotschaft!**

**Das ewige
Evangelium!**

**Zentralthema:
Korrektur des
Gottesbildes!
Vater, Sohn und
heiliger Geist.**

**Der Epilog
der Zukunft!**

Die Gottesherrschaft! (Theokratie)
Die Sabbatruhe Gottes ist das Hauptthema,
mit dem alle Bausteine verknüpft sind.
Ziel der Sabbatruhe: Sieg über jede Neigung, JaHuWaHs Stellung
einnehmen zu wollen. Genau dies bedeutet es aus Babylon herauszukommen
und ihrer Sünden nicht teilhaftig zu werden!



Sabbatwächter 09.11.2024

Die Rechtfertigungslehre. Teil 1

Gleich zu Beginn möchte ich nur die Frage stellen: Wie sollen wir als königliches Priestertum mit der heutigen Rechtfertigungslehre umgehen?

Ich gehe davon aus, dass jeder Priester sich mit der Rechtfertigungslehre auseinandergesetzt hat, und für sich zu einem brauchbaren Ergebnis gelangt ist. Aufgabe eines königlichen Priesters, egal welche Tiefe er in dem Thema erlangt hat, muss die Verkündigung jedoch ebenfalls so gestalten, dass sie einfache Menschen richtig verstehen.

Das ist keine Abwertung. Wir können heute sehr deutlich sehen, dass es ein Bildungsgefälle gibt und jeder an einer anderen Stelle seines Lebens steht. Wir können beispielsweise einen Staranwalt nicht mit einem Menschen vergleichen, der in Armut lebt und das Vorrecht auf Bildung nicht hatte.

Somit gibt es auch für die Rechtfertigungslehre verschiedene Fassetten und Darstellungsmöglichkeiten.

Wichtig erscheint mir lediglich die Richtigkeit!

Und hier stoßen wir auf ein Problem:

Wenn die Rechtfertigungslehre heute richtig wäre, würde ganz Babylon gerettet sein.

Sie wäre nicht ausreichend, um aus Babylon heraus zu rufen.



Sabbatwächter 09.11.2024

Ausgangspunkt ist damit:

Die Rechtfertigungslehre von den babylonischen Kirchen kann nicht die „Gegenwärtige Wahrheit“ sein, denn ansonsten würden alle in den gefallen Kirchen Erlöste und Gerechte sein, die das ewige Leben in Besitz nehmen werden. Die Antithese mit dem Argument, dass das Gesetz der 10.Gebote befolgt werden muss, wird niemanden mehr überzeugen.

Grundlage für den ersten Teil:

Die vier Bäume Israels (Richter 9,8-15), die das Verhältnis zu JaHuWaH charakterisieren.

- | | | | |
|-----|-----------------------------|--------|---|
| (1) | <i>Der Dornenbusch A.T.</i> | —————> | <i>Die Gesetzlosen</i> |
| (2) | <i>Der Feigenbaum A.T.</i> | —————> | <i>Israel unter dem Gesetz</i> |
| (3) | <i>Der Ölbaum N.T.</i> | —————> | <i>Israel unter der Gnade</i> |
| (4) | <i>Der Weinstock N.T.</i> | —————> | <i>Israel unter der Gnade des Erlösers in Jahuschua</i> |



Sabbatwächter 09.11.2024

1) Der Dornenbusch. Die Dornen sind allesamt die Gottlosen und stehen für die „Söhne Belials“; ein Begriff für die Söhne Satan Luzifers (2.Samuel 23,6.7). Diese sind sein, diese hat er durch ihre Gesetzlosigkeit für sein Reich „erkauft“. Der Begriff „Söhne Belials“ (sind die Gesetzlosen; die Ruchlosen; Frevler und Gewalttätigen) und ist kein Name, sondern wird als eine Personifizierung des Bösen benutzt, wodurch abstrakte Begriffe, wie „Gerechtigkeit“ oder „Gesetzlosigkeit“ zum besseren Verständnis vermenschlicht werden.

(Siehe: 5.Mose 13,14; Richter 19,22; 1.Samuel 1,16; und 25,17.25).

Aus diesem Grund wird der Begriff „Belial“ zu einem 100%igen Gegenteil in Bezug auf den Erlöser Jahuschua angewendet, womit der „Satan“ bezeichnet wurde (2.Korinther 6,15 ELB). Während es zwischen Satan und dem Erlöser keinerlei Gemeinsamkeiten gibt, so auch nicht zwischen den Gerechten und den Ungerechten; zwischen denen, die JaHuWaH dienen und den Götzendienern, die Satan Luzifer dienen. Dornen und Disteln stehen für das widerspenstige und gesetzlose Israel, dass Gottes Gebote nicht geschätzt und beachtet hatte. Die Widerspenstigen, Gesetzlosen des heutigen Israels, dem Namen nach, werden ebenfalls am Grenzrand der Zeit ins Feuer geworfen (Hebräer 6,8.9) und werden Verlorene sein. Dies ist eine geistliche Gesetzmäßigkeit, die durch Sat und Ernte erklärt wird.



Sabbatwächter 09.11.2024

2) Der Feigenbaum. Adam und Eva bedeckten ihre Scham mit Feigenblättern; aber JaHuWaH ersetzte sie durch Felle als Sinnbild für den Opferdienst, denn um an die Felle zu gelangen, musste das unschuldige Tier getötet werden. Feigenblätter sind das Symbol für „Selbstrechtfertigung ohne ein Opfer.“ Dann gebar Eva die Söhne Kain und Abel. Sie standen vor dem gleichen Problem, wie Adam und Eva nach dem Sündenfall (1.Mose 4,3-12). Der Tag der Rechtfertigung kam und Kain und Abel brachten ihre Opfer.

Kain brachte die Früchte des Ackerbodens. Doch JaHuWaH blickte nicht einmal auf dieses Opfer, weil es wertlos war und JaHuWaH es nicht annehmen konnte. Daraufhin wurde Kain sehr boshaft und sein Angesicht senkte sich, um zu überlegen. Ohne auf eine Antwort zu warten, gab JaHuWaH ihm seine Botschaft: „Ist es nicht *(so)*, wenn du recht tust, erhebt es sich? Wenn du aber nicht recht tust, lagert die Sünde vor der Tür. Und nach dir wird ihr Verlangen sein, du aber sollst über sie herrschen.“ (1.Mose 4,8) Mit dieser liebevollen Antwort von Gott JaHuWaH hätte er lernen können, hätte Buße getan und wäre gehorsam der „Rechtfertigung“ gefolgt. Stattdessen aber tötete Kain seinen Bruder Abel, weil er sich für Satan entschieden hatte. Auf Gottes Frage folgte für den Brudermord sofort eine Lüge. Und in Vers 11 können wir über das gerechte Urteil Gottes in Bezug auf „Selbstrechtfertigung“ lesen; eigenwillige Opfer, im Ungehorsam und gegen die Anweisungen, Ordnungen und Rechtsbestimmungen, werden verworfen.



Sabbatwächter 09.11.2024

Die A.T. Rechtfertigung geschah allein durch das Gesetz der 10 Gebote, den Anweisungen, Ordnungen und Rechtsbestimmungen des Schöpfers + dem Opferdienst als das geforderte Sühneopfer für die Vergehungen gegen die Sünde der universalen Gesetzmäßigkeiten; allerdings, ohne Charakterveränderung. Feigen sind daher die Werke zur Rechtfertigung durch das Gesetz und die Rechtsbestimmungen JaHuWaHs und „beinhaltete“ die Werke zur Rechtfertigung durch das Gesetz (Gesetzeswerke).

Demzufolge hat Jahuschua als Erlöser den Feigenbaum verflucht: „Nimmermehr komme eine Frucht von Dir in Ewigkeit.“ (Matthäus 21,19) Diese Botschaft wurde von dem Erlöser Jahuschua deutlich ausgesprochen! Es wird niemals mehr eine Rechtfertigung durch das Gesetz der 10. Gebote und dem Opferdienst geben; in Ewigkeit. Seine Ansprache: Der Opferdienst wird mit meinem Sterben für die Ewigkeit beendet werden. Es wird mit dieser Tradition niemals mehr eine Rechtfertigung geben. Das bedeutet, dass diese zwei Möglichkeiten der Rechtfertigung ausgeschlossen sind:

- 1) Die Selbstrechtfertigung
- 2) Die A.T. Rechtfertigung geschah allein durch das Gesetz der 10 Gebote, den Anweisungen, Ordnungen und Rechtsbestimmungen des Schöpfers + dem Opferdienst als das geforderte Sühneopfer für die Vergehungen gegen die Sünden und universalen Gesetzmäßigkeiten.



Sabbatwächter 09.11.2024

Begründung: Dadurch hatte es über 4000 Jahre keine „Charakterveränderung“ gegeben. Aus diesem Grunde wurde Israel verworfen. Sie waren das gleiche widerspenstige Volk, wie immer, und wollten aus ihren Erfahrungen der aufgezeichneten heiligen Schriften nicht lernen. Sie verdrehten die Schriften in Bezug auf weltliche Herrschaft, bis sie ihr vollkommenes Urteil, was aus Gnade durch die Propheten verkündigt und 70 n.Chr. vollstreckt wurde. Ein Abbild der Kirchen in der Endzeit.

Weil es niemals mehr Rechtfertigung durch das Gesetz geben wird, ist dadurch das A.T. Judentum verflucht und verdorrt (abgeschafft) worden. Denn alle, die aus Gesetzeswerken sind, die sind unter dem Fluch; denn es steht geschrieben: „Verflucht ist jeder, der nicht bleibt in allem, was im Buch des Gesetzes geschrieben ist, um es zu tun!“ (Galater 3,10)

Dadurch, dass in den Übertragungen im N.T. nicht zwischen den Opfergesetzen, den bürgerlichen und priesterlichen Gesetzen und den 10. Geboten eine Unterscheidung gemacht wurde und lediglich das Wort „Gesetz“ benutzt wurde, ist es bis heute schwer, zwischen dem Einen und dem Anderen zu unterscheiden. Die 10. Gebote sind das ewig gültige Gesetz, was das Universum betrifft und die Opfergesetze (Zeremonialgesetze) und alle jüdisch, menschlich hinzugefügten Gesetze (die priesterlichen Gesetze), wurden zur Zeit des Erlösers Jahuschua verworfen.



Sabbatwächter 09.11.2024

Allein in diesem Punkt können wir die „Sabbatruhe Gottes“ mit der Rechtfertigungslehre verknüpfen, wie beispielsweise in „Die jüdische Tragödie“ beschrieben. Oder in dem Teil: „Wir sind Gottes Zeugen“.

3) Der Ölbaum. *Nach Römer 11 (hier in Bezug auf die Verse 4.5) hatte JaHuWaH nicht das ganze Volk verworfen, denn auch hier hatte sich die Verheißung an Elia erfüllt. „Ich habe mir 7.000 Mann übriggelassen, die vor Baal das Knie nicht gebeugt haben.“ (1.Könige 19,18) So gibt es in der jetzigen Zeit ebenfalls einen Überrest nach Auswahl (Auserwählung), welcher aus Gnade entsteht. Aber was eindeutig schlimmer ist, dass diejenigen, außerhalb der Auswahl, verstockt oder verhärtet worden sind. Er gab ihnen einen Geist der Schlagsucht, wie geschrieben steht: „Er hat ihre Augen verblindet und ihr Herz verstockt, dass sie nicht mit den Augen sehen und mit dem Herzen verstehen und sich bekehren und ich sie heile.“*

(Johannes 12,40 ELB) Gerade dieser Vers sollte den noch Unwissenden ins Gewissen gerufen werden, damit sie nicht das gleiche Schicksal teilen. Israel wurde als Ölbaum unter die Gnade gestellt, um den Erlöser Jahuschua für sich anzunehmen. Für den größten Teil gab es keine Möglichkeit mehr zur Rettung. Lediglich ein Überrest wurde aus Gnade erlöst. Und selbst diese Übrigen hatte nichts aus ihrer Geschichte gelernt und bauten das Geheimnis der Bosheit in der N.T. Gemeinde auf. Selbst Paulus wurde durch ihr Handeln davon betroffen.



Sabbatwächter 09.11.2024

Bis hier her merken wir uns Folgendes: Die Wurzel des Ölbaums und geistlicher Same Abrahams ist Jahuschua, der angekündigte Erlöser. Der Stamm ist das A.T. Israel unter dem Gesetz und stand beim Erscheinen Jahuschuas unter der Gnade. Die Zweige sind die einzelnen Israeliten. Auch wenn wir nicht gezählt haben, so gehen wir einfach von der Schrift aus. 7.000 wurden aus Gnade bewahrt und „gerechtfertigt durch den Glauben“ an den Erlöser Jahuschua. Diese Rechtfertigung aus Gnade wurde von Jahuschua bis zu einem bestimmten Zeitpunkt eingehalten; die Steinigung des Stephanus 34 n.Chr.

Nach dieser Übergangsphase erfolgte das Gemeindezeitalter.

Aber trotz der Rechtfertigung der 7.000 aus Gnade, nahmen sie das Herrschaftssystem mit in die N.T. Gemeinde, weil sie zwischen dem Geheimnis der Bosheit und dem Geheimnis Gottes nicht unterscheiden konnten. Sie machten die gleichen Fehler, weil sie ihre Altlasten nicht ablegen wollten und waren immer bestrebt ihr Menschenwerk in der N.T. Gemeinde zu installieren und fortzuführen.

Anmerkung: Hier sind wir bereits auf „Menschenwerk“ gestoßen. Ein Opfer, welches Gott nicht annimmt, weil eigenes Planen und Durchführen in Bezug auf den Gemeindebau betrieben wurde. Jahuschua wurde als Haupt der Urgemeinde schlussendlich beiseitegesetzt. Auf diese Weise setzten sie, durch ihre Charaktereigenschaften erneut und buchstäblich, die Pläne Gottes ab.



Sabbatwächter 09.11.2024

„Welchen aber schwor er, dass sie nicht in seine Ruhe eingehen sollten, wenn nicht denen, die ungehorsam gewesen waren? Und wir sehen, dass sie wegen des Unglaubens nicht hineingehen konnten.“ (Hebräer 3,18.19) Wer Gott als Planer seiner Gemeinde beiseitesetzt, um Gottes Werk zu betreiben befindet sich im Ungehorsam und damit im „Unglauben“. Ungläubige Israeliten sind dann die „ausgebrochenen Zweige“. Diese werden durch die Gläubigen aus den Nationen als „eingepfropfte Zweige“ ersetzt. Bedeutet: Israel hätte die Frucht des Geistes bringen können, weil sie die Rechtfertigung bereits durch Gnade und Glauben erhalten hatten. Aber die „Frucht des Geistes“ wurde erneut nicht sichtbar; keine Charakterveränderung im Glauben und im Gehorsam.

Mit der Frucht des Geistes wären die Oliven eine gute Frucht geworden, aber es kam erneut zu einer faulen und ungenießbaren Frucht; ein Opfer, was JaHuWaH, wie das Opfer von Kain nicht annehmen konnte, weil sich Israel wieder nicht geändert hatte und Gottes Wege nicht kannten. Herrschsucht und eigene Werke bestimmten ihr Leben und wie immer nahmen sie Gottes Werk in die eigenen Hände und setzten ihn als Haupt der Gemeinde ab; sie ersetzten ihn durch Menschen. So stand wieder der Mensch an der Stelle Gottes.



Sabbatwächter 09.11.2024

4) Der Weinstock. Der Weinstock im A.T. ist das gesetzlose Israel: „Denn von dem Weinstock Sodoms ist ihr Weinstock und von den Terrassen (gärten) Gomorras; ihre Beeren sind Giftbeeren, bittere Trauben haben sie.“

(5.Mose 32,32 ELB) Dies war die Weissagung über den gottlosen Teil Israels, weil sie den Erlöser verwerfen würden. Andererseits ist der Weinstock im N.T. durch den verheißenen Samen Abrahams ein Bild für den treuen Überrest und den „ewigen Bund“.

„Ich bin der wahre Weinstock, und mein Vater ist der Weingärtner. Jede Rebe an mir, die nicht Frucht bringt, die nimmt er weg; und jede, die Frucht bringt, die reinigt er, dass sie mehr Frucht bringt. Ihr seid schon rein um des Wortes willen, das ich zu euch geredet habe. Bleibt in mir und ich in euch! Wie die Rebe nicht von sich selbst Frucht bringen kann, sie bleibe denn am Weinstock, so auch ihr nicht, ihr bleibt denn in mir. Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht, denn getrennt von mir könnt ihr nichts tun. Wenn jemand nicht in mir bleibt, so wird er hinausgeworfen wie die Rebe und verdorrt; und man sammelt sie und wirft sie ins Feuer, und sie verbrennen.“ (Johannes 15,1-6 ELB)

Und im gleichen Kapitel folgt der Nachsatz: „Wenn ihr meine Gebote haltet, so werdet ihr in meiner Liebe bleiben, wie ich die Gebote meines Vaters gehalten habe und in seiner Liebe bleibe.“ (Vers 10)



Sabbatwächter 09.11.2024

Die Trauben im N.T. sind ein Sinnbild für eine Charakterveränderung in Bezug auf die Liebe des Vaters zu seinen Geschöpfen. Die Beschneidung des Herzens im „neuen Bund“ geht immer auch zusätzlich mit einer Charakterveränderung einher und mit dem Bleiben in Gottes Liebe, wenn diese Gesetzmäßigkeit erfüllt wird. Die Gemeinde wird als eine reine und treue Frau dargestellt, die ihren Bräutigam liebt. Diese Liebe zum Erlöser Jahuschuas wird durch das Halten der 10.Gebote vor dem Vater und den Engeln bezeugt. Jahuschua sprach hier die Worte des Vaters und bringt die geistlichen Früchte in Bezug auf seine Braut in Zusammenhang mit den 10.Geboten. Weshalb? Weil sie unmittelbar mit dem „neuen“ und „ewigen Bund“ verknüpft sind: Mit der Bescheidung des Herzens!

„Mein Sohn, meine Weisung vergiss nicht, und dein Herz bewahre meine Gebote! Denn die Länge der Tage und Jahre des Lebens und Frieden mehren sie dir. Gnade und Treue sollen dich nicht verlassen. Binde sie um deinen Hals, schreibe sie auf deines Herzens Tafeln! Und finde Gunst und feine Klugheit in den Augen Gottes und der Menschen! Vertraue auf JaHuWaH mit deinem ganzen Herzen und stütze dich nicht auf deinen Verstand! Auf all deinen Wegen erkenne nur ihn, dann ebnet er selbst deine Pfade!“

(Sprüche 3,1-6 ELB)



Sabbatwächter 09.11.2024

Jakobus schreibt an seine Brüder, dass der Feigenbaum keine Oliven bringt, und der Weinstock keine Feigen (Jakobus 3,10-12). Weil der Feigenbaum Israel unter dem Gesetz im A.T. beschreibt; also das gesetzlose Israel. Bedeutet: Israel unter Gesetz (Feigenbaum) kann ebenso wenig die Frucht des Geistes (Oliven [Das Öl ist Sinnbild für den heiligen Geist]) in Form von guter Frucht der Charakterveränderung erbringen, die in Zusammenhang mit dem Erlöser Jahuschua steht. Die gute Frucht entsteht durch das Bleiben in der Liebe Jahuschuas. Denn: Das Halten seiner Gebote durch Selbstrechtfertigung, die durch das Gesetz angestrebt wurde, bedeutet in diesem Sinne gute Früchte hervorzubringen, aber es sind Feigen an einem Olivenbaum, was aus dem Naturgesetz heraus nicht möglich ist. Gute Früchte sind zwar Trauben und Feigen, stehen aber unter einem geistlichen Gesetz.

Die Wahrheit ist, dass die Rechtfertigung nicht im Halten des Gesetzes besteht, weil kein Mensch dazu in der Lage ist, durch sein ganzes Leben das Gesetz zu erfüllen. Dies ist das Alleinstellungsmerkmal von Jahuschua und deswegen ist er Hohepriester in Ewigkeit. Die Verbindung von Liebe und Gesetz ist in unserem Erlöser Jahuschua vollkommen dargestellt worden, in der Liebe zum Vater.



Sabbatwächter 09.11.2024

Deswegen ist das Bundeszeichen JaHuWaHs „die Beschneidung des Herzens“. Bundeszeichen bedeutet, einen Bund mit Gott haben und JaHuWaH zugehörig zu sein; bezeugt durch Charakterveränderung und in dem Bleiben der Liebe Jahuschuas, die er uns gezeigt hat. Sein Blut ist für uns ausgegossen am Sündopferaltar zur Rechtfertigung und zum Loskauf von der Knechtschaft der Sünde. Diese Liebe zu uns Menschen, kann nicht unbeantwortet bleiben und kennzeichnet sich in UNSERER Liebe zu Jahuschua und seinem Opfer für uns.

Wahre Liebe empfängt und gibt sie ausnahmslos weiter; das ist Erlösung – in seiner Liebe zu bleiben und als Täter des Wortes, dem Vater und den Engeln zeigen, dass wir seine Gebote halten.

Wir sehen also, dass der Erlöser auf die Erde kam, um ein Werk zu tätigen, für ALLE Menschen; da gab es keine Ausnahme. Die Rechtfertigung steht also jedem Menschen in Bezug auf Erlösung zur Verfügung. Die alles entscheidende Frage wäre aber dann, ob Alle Menschen dadurch die Verheißung erlangt haben? Dies wurde bereits in Frage gestellt: „Lasst uns nun dafür sorgen, dass nicht etwa – da die Verheißung, in seine Ruhe einzugehen, noch aussteht – jemand von euch als zurückgeblieben erscheint“ (Hebräer 3,1 ELB) Bezeugt also, dass diese Verheißung noch aussteht und lediglich **im Glauben und im Gehorsam**; und NICHT durch eigene Werke der Selbstrechtfertigung erlangt werden kann.



Sabbatwächter 09.11.2024

Anmerkung:

Häufig fällt der Begriff „Charakterveränderung“.

Als bekennliche Christen beziehen wir uns heute darauf, was uns Paulus in Bezug auf die Frucht des Geistes gelehrt hatte.

„Die Frucht des Geistes aber ist Liebe, Freude, Friede, Langmut, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut, Enthaltbarkeit. Gegen diese ist das Gesetz nicht gerichtet.“

(Galater 5,22.23 ELB)

Hinzu kommen:

Die gleiche Gesinnung haben, barmherzig sein, und voll brüderliche Liebe, Gerechtigkeit und Wahrheit, herzliches Erbarmen, Demut, Milde und mitleidig sein. (1.Petrus 3,8.9; Epheser 5,9; Kolosser 3,12)

Die fehlende Charakterveränderung im A.T. zeigt jedoch ebenfalls auf, dass es sich dabei auch um die Beziehung zu JaHuWaH handelt. Es geht nicht immer nur um den Menschen, wie wir noch sehen werden.

*Charakterveränderung bezieht sich auch auf **die Treue zum „Neuen Bund“**. Wenn Jahuschua durch seinen heiligen Geist in uns Wohnung genommen hat, verändert die Charakterveränderung auch die Beziehung zum Vater, denn dann wird sich das hohepriesterliche Gebet Jahuschuas in uns erfüllen.*



Sabbatwächter 09.11.2024

*„Heiliger Vater! Bewahre sie in deinem Namen,
den du mir gegeben hast, dass sie eins seien wie wir!“*

(Johannes 17,11)

*Diese Verheißung war im A.T. nicht möglich, da der heilige Geist erst zu Pfingsten ausgegossen wurde. Nun aber haben wir die Freiheit und Möglichkeit **im Glauben und im Gehorsam**.*

Gegen diese Charakterveränderung steht das Gesetz nicht, weil es aus Liebe zu dem Vater JaHuWaH gehalten wird. Jahuschua in uns kann sich selbst nicht verleugnen. Er allein wurde durch das Gesetz gerechtfertigt und wenn er in uns und durch uns hindurch lebt, dann werden seine Charaktereigenschaften die unseren.

Den Schlüssel finden wir allein in der Selbstverleugnung!

*Wenn die Selbstverleugnung fehlt, Jahuschua sich in uns nicht ausgestalten kann, dann fallen wir zurück in den A.T. Charakter, der dann wiederum ein schlechten Charakter ist, und **zur Untreue gegenüber dem Gesetz führt**.*

„Denn JaHuWaH wollte ihnen sagen, dass der Reichtum der Herrlichkeit dieses Geheimnisses auch für die anderen Völker bestimmt ist. Und das ist das Geheimnis: Jahuschua lebt in euch! Darin liegt eure Hoffnung: Ihr werdet an seiner Herrlichkeit teilhaben.“

(Kolosser 1,27 NL)



Sabbatwächter 09.11.2024

Hinweis:

Zur Rechtfertigungslehre gehört auch der „Exkurs“ zu Thema:

Der Loskauf aus der Knechtschaft der Sünde

Jahuschua und die Apostel lehrten die Befreiung durch die „aphesis“ und nicht mehr die A.T. „apolitrosis“.

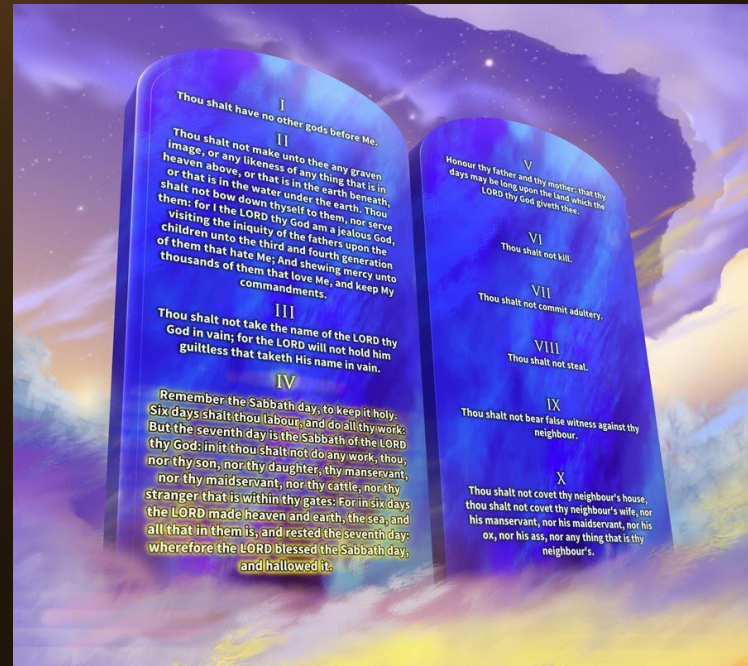
*Nur die „aphesis“ mach Dich wirklich frei,
und löst Dich aus dieser Knechtschaft.*

*Diesen Unterschied sollten die königlichen Priester
auf jeden Fall erklären können.*

***Zu finden im Sabbatwächter vom:
19.08.2024 und 26.08.2024***



Die erste Tafel betrifft Deine Beziehung zu JaHuWaH!



Ziel ist am Grenzrand der Zeit ein königliches Priestertum, welches JaHuWaH treu im Geist und in der Wahrheit anbeten wird. Satan hat die gesamten ersten 4 Gebote verändert, um dem Vater die Anbetung für sich zu stehlen. Dies ist der geistliche Kampf in der Endzeit; der Kampf um Harmagedon!



Ende des Sabbatwächters

Dies ist eine Präsentation von:

www.das-ewige-evangelium.online

